

# Strahlende Gesichter am Ferienpass-Fäscht

Am Samstag rundete das Ferienpass-Fäscht in Ibach das zweiwöchige Ferienprogramm ab.

Jasmin Reichlin

Nach zwei Wochen Programm feierten Kinder und Mitwirkende mit dem beliebten Ferienpass-Fäscht den Abschluss auf dem Schulhausplatz Christophorus in Ibach.

Das Schulhausgelände wimmelte vor Spielen und Attraktionen. Von Klettern, Schminken, Hüpfburg, diversen Gruppen- und Gesellschaftsspielen, Seifenblasen bis hin zu Wasserschlachten waren für die Kinder zahlreiche Möglichkeiten dabei. Besonders Letzteres war bei den warmen Temperaturen beliebt.

Es waren zufriedene Gesichter bei Gross und Klein zu sehen. «Unser Ziel ist es, miteinander eine gute Zeit zu verbringen und den Kindern eine Freude zu bereiten», sagt Ferienpass-Fäscht-Verantwortliche Marita Föhn aus Rickenbach. «Schlussendlich lebt der Ferienpass von der Mithilfe aller Eltern, Freiwilligen und Sponsoren», betont Föhn.

## Viel erlebt innerhalb zwei Wochen

Die Kinder knüpften neue Kontakte und berichteten stolz über ihre Erlebnisse. «Ich war bei der Polizei, bei den Sanitätern, beim Imker und im Hexenwald», berichtet Léanne Koller aus Steinen. Vor allem bei der Polizei hat es ihr gefallen. Denn: «Ich möchte Polizistin werden», ergänzt sie lächelnd.

Zakariya Bego aus Seewen schätzt das vielseitige Kursprogramm: «Der Ferienpass ist super, um die ersten zwei Ferienwochen zu verbringen. Denn nicht jeder fährt sofort in die Ferien.»



Die Wasserschlacht sorgte für Abkühlung und war besonders beliebt.

Bilder: Jasmin Reichlin

Unter den vielen besuchten Kursen hat ihm die Pommes-Chips-Fabrik am besten gefallen. «Wir konnten frische und noch warme Chips probieren.»

Ronja Gwerder aus Muotathal hat dieses Jahr vor allem Gefallen am «Träff» gefunden. «Ich durfte basteln, nähen und Schlangentortchen

machen», erzählt sie. Ihre Kollegin Jasmin Gwerder, ebenfalls aus der Gemeinde Muotathal, ist schon das vierte Jahr dabei und hat im Ferien-

pass schon mehrere Gspänli gefunden. «Ich finde es toll, dass es so viele Möglichkeiten für die Kinder gibt», sagt sie zufrieden.



Die Rollenrutschbahn ratterte ununterbrochen.



Der Schulhausplatz verwandelte sich am Ferienpass-Fäscht in eine grosse Spielwiese.



Kunterbunte Gesichter für die Kinder.

## Nachgefragt

### «940 Kinder machten mit»

Walter Huser aus Ibach, Präsident Ferienpass Schwyz, ist zufrieden mit dem ersten Ferienpass nach der Coronapandemie.

**Wie viel Kurse wurden dieses Jahr angeboten?**  
Es wurden insgesamt 335 Kurse angeboten.

**Wie viele Kinder nahmen heuer am Ferienpass Schwyz teil?**  
Wir zählten dieses Jahr 940 Kinder.

**Wurde der Ferienpass nach den schwierigen vorherigen Jahren nun besonders geschätzt?**  
Ja, die Kinder waren begeistert, dass die Anlässe wieder im normalen Rahmen



Walter Huser, Präsident Ferienpass Schwyz. Bild: Archiv

stattfanden. Viele Eltern schätzen die geleistete Arbeit vom Ferienpass Schwyz und sprachen dies so an.

**Welche Kurse waren am beliebtesten?**  
Stand-up-Paddeln, Skaterkurs. Generell alles, was auf dem Wasser war oder mit Tieren zu tun hatte.

**Welches war Ihr Highlight?**  
Das Ferienpass-Fäscht.

**Was ziehen Sie für ein Fazit?**  
Da wir das ganze Programmheft und die An- und Nachmeldungen auf digital umgestellt haben, war es interessant, mitzuerleben, wie sich dieses bewährt hat. Fehler können immer passieren, auch bei uns konnten kleine Fehler korrigiert werden.

Jasmin Reichlin



Am Ferienpass-Fäscht wurden noch einmal spielerisch Kontakte geknüpft.